SEIT SEPTEMBER 2021 AUF DER EPPO A1 LISTE (STAND: 01.08.2022)
EXPRESS-PRA SEIT 13.10.2017 NICHT AKTUALISIERT; AKTUELLE EPPO-PRA VOM SEPTEMBER 2021 Siehe https://gd.eppo.int/taxon/chrbfe/documents

Express-PRA zu *Chrysobothris femorata* – Beanstandung –

erstellt von: Julius Kühn-Institut, Institut für nationale und internationale Angelegenheiten der Pflanzengesundheit am: 13.10.2017. Zuständige Mitarbeiter: Dr. Gritta Schrader

Anlass: Beanstandung Hamburgs von Schwarznuss-Stämmen aus den USA

Express-Risikoanalyse (PRA)	*Chrysobothris femorata* Olivier		
Phytosanitäres Risiko für DE	**hoch** ☒	**mittel** ☐	**niedrig** ☐
Phytosanitäres Risiko für EU-MS	**hoch** ☒	**mittel** ☐	**niedrig** ☐
Sicherheit der Einschätzung	**hoch** ☐	**mittel** ☒	**niedrig** ☐
Fazit	Der in Nordamerika heimische Prachtkäfer *Chrysobothris femorata* kommt in Deutschland und der EU noch nicht vor. Er ist bisher weder in den Anhängen der RL 2000/29/EG noch bei der EPPO gelistet. *Chrysobothris femorata* befällt eine ganze Reihe von Laubbäumen, unter anderem Apfelbäume, Birken, Ulmen, Linden, Ahorn, Weiden, Schwarznuss. Es ist anzunehmen, dass sich *C. femorata* aufgrund geeigneter Klimabedingungen in Deutschland im Freiland ansiedeln kann, eine Ansiedlung in anderen EU-Mitgliedstaaten ist ebenfalls möglich. Wegen seines hohen Schadpotenzials für viele Laubbaumarten stellt *C. femorata* ein erhebliches phytosanitäres Risiko für Deutschland und andere EU-Mitgliedstaaten dar. Aufgrund dieser Risikoanalyse besteht Anlass zur Annahme, dass sich der Schadorganismus in Deutschland oder einem anderen Mitgliedstaat ansiedeln und nicht unerhebliche Schäden verursachen kann. Es sollten daher Maßnahmen zur Abwehr der Gefahr der Einschleppung dieses potenziellen Quarantäneschadorganismus entsprechend § 4a der PBVO getroffen werden. Die beanstandete Sendung ist daher entsprechend § 4a der PBVO zu vernichten, zu behandeln oder zurückzuweisen.		
Voraussetzungen für Express-PRA erfüllt?	Der Käfer ist ein Schadorganismus, er ist in der EU nicht gelistet, und ist bisher im Dienstgebiet des meldenden PSD nicht etabliert.		
Taxonomie, Trivialname, Synonyme	Coleoptera, Buprestidae, *Chrysobothris femorata* Olivier Flatheaded Appletree Borer		

Express-Risikoanalyse (PRA)	*Chrysobothris femorata* Olivier
Liegt bereits PRA mit übertragbaren Aussagen vor?	Nein
Verbreitung und Biologie	Der Käfer ist in Nordamerika heimisch und dort weit verbreitet. Er bildet eine Generation pro Jahr aus. Eier werden unter der Rinde oder in Rissen in der Rinde abgelegt, Larven fressen das Phloem und das Splintholz von Stämmen und Zweigen und überwintern in den teils langen Fraßgallerien, Adulte schlüpfen ab Mai. Sie fressen an den Blättern. Der Käfer befällt häufig neu gepflanzte, gesunde Bäume sowie durch Trockenheit, Entblätterung oder Krankheit geschwächte Bäume.
Kommen Wirtspflanzen im PRA-Gebiet vor? Wenn ja, welche?	Der Käfer ist polyphag und befällt eine ganze Reihe von Laubbaumarten, unter anderem Apfelbäume, Birken, Ulmen, Linden, Ahorn, Weiden, Schwarznuss. Wirtspflanzen des Käfers sind in der EU weitverbreitet.
Transfer Schadorganismus Warensendung →Wirtspflanze	Wenn adulte Käfer schlüpfen und ausfliegen, können sie Laubbäume in der Umgebung befallen.
Benötigt Schadorganismus Vektor/weitere Pflanze für Wirtswechsel? Welche? Verbreitung?	Nicht relevant
Klima im Verbreitungsgebiet vergleichbar mit PRA-Gebiet?	Ja. Der Käfer ist im kontinentalen Nordamerika bis nach Kanada verbreitet, das Klima ist damit vergleichbar in der gesamten EU.
Wenn nein, gibt es Wirtspflanzen im geschützten Anbau?	Nicht relevant
Sind Schäden im PRA-Gebiet zu erwarten?	Ja, an Laubbäumen voraussichtlich in der gesamten EU. Insbesondere junge und neugepflanzte Bäume sind gefährdet, sowie auch geschwächte Bäume. Die Bäume können unter Umständen absterben. Überleben die Bäume den Befall, können sie häufig nicht mehr vermarktet werden.
Ist ein Befall leicht zu tilgen?	Eine frühzeitige Erkennung ist dadurch erschwert, dass ein großer Teil des Lebenszyklus des Käfers im Bauminneren stattfindet. Bei rechtzeitiger Erkennung und sofortiger Durchführung von Maßnahmen (Fällen befallener und benachbarter Bäume) kann eine Tilgung erfolgreich sein.
Bemerkungen	Da bei dem Fund nicht hundertprozentig ausgeschlossen werden konnte, ob es sich evtl. nicht um *C. femorata*, sondern um *C. rugosiceps* handelt, wurde gleichzeitig eine Risikoanalyse zu C*. rugosiceps* angefordert. Diese Art ist jedoch sehr nah verwandt mit *C. femorata*, und es gibt kaum Literatur zu diesem Käfer. Es wird daher davon ausgegangen, dass Ergebnisse der Risikoanalyse, zumindest was das

Express-Risikoanalyse (PRA)	*Chrysobothris femorata* Olivier
	generelle Gefährdungspotenzial angeht, auf diese Art übertragbar sind. *Chrysobothris femorata* ist in Japan als Quarantäneschadorganis-mus gelistet.
Literatur	IPM of Midwest Landscapes, Pests of Trees and Shrubs, Flatheaded apple tree borer. http://cues.cfans.umn.edu/old/Web/135FlatheadedAppletreeBorer.pdf (aufgerufen am 13.10.2017). Hansen, J.A., Hale, F.A., Klingeman W. E. (2009). Identifying the flatheaded appletree borer (*Chrysobothris femorata*) and other buprestid beetle species in Tennessee. University Tennessee Extension Service Pub. SP503-I, Knoxville. p. 1– 6. Hansen, J., Moulton, J. K., Klingeman, W. E., Oliver, J. B., Windham, M. T., Trigiano, R. N., Reding, M. E. (2015). Molecular systematics of the *Chrysobothris femorata* species group (Coleoptera: Buprestidae). Annals of the Entomological Society of America 108: 950–963. Weber, B. C., Anderson, R. L. Anderson, Hoffard, W.H. (1992). How to diagnose black walnut damage. Boring insects. USDA Forest Service, General Tech. Report NC-57, North Central Forest Experimental Station, St. Paul, MN https://www.na.fs.fed.us/spfo/pubs/howtos/ht_walnut/boring.htm (aufgerufen am 13.10.2017)